

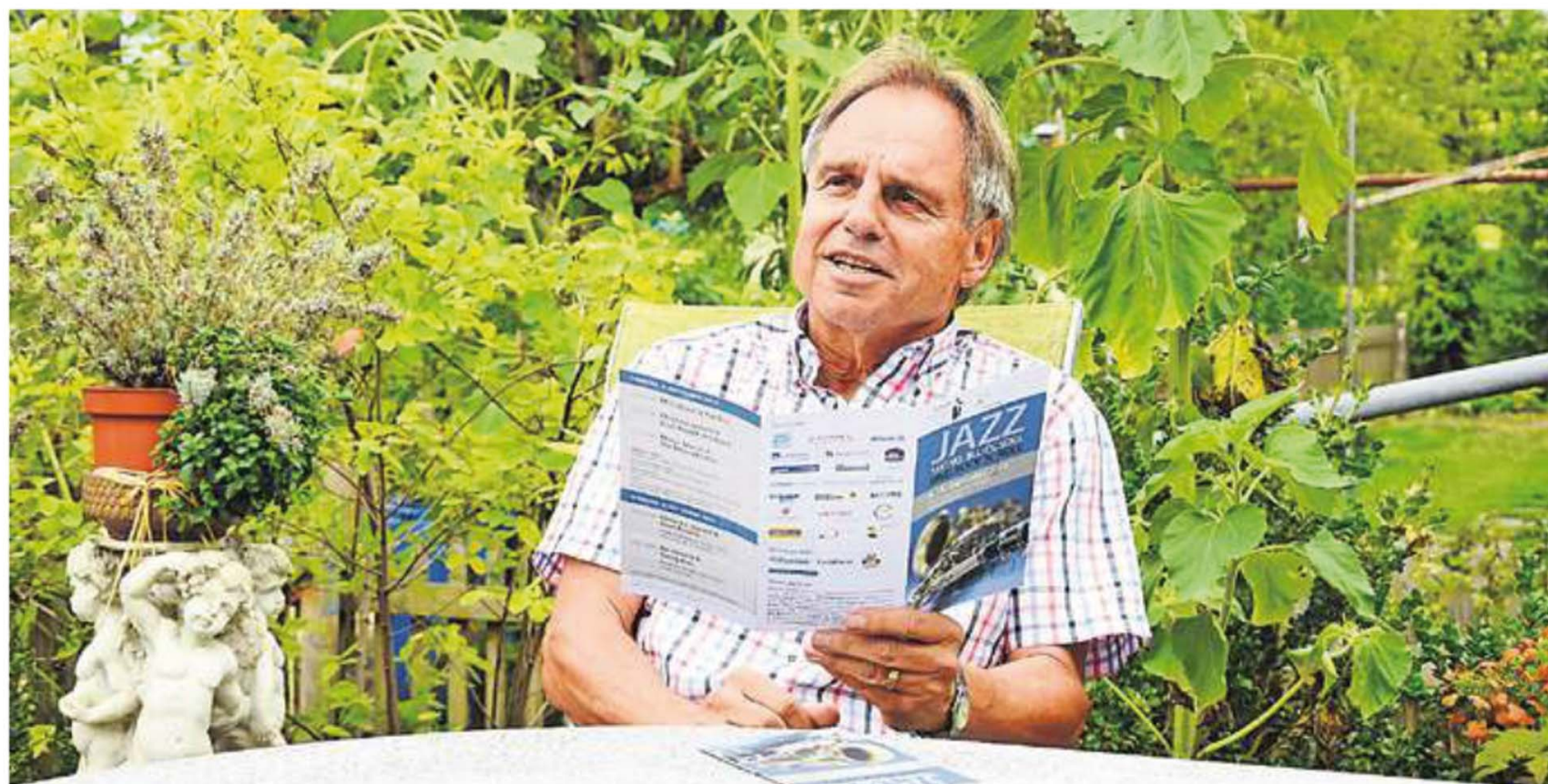
# «Oberi Sounds» auch weiterhin «Good»

Rolf Gross hat Oberi Sounds Good zu einem erfolgreichen Event gemacht. Der diesjährige Anlass vom 5. bis 6. September wird aber der letzte sein, den er organisiert. Die Nachfolge tritt Martin Rieder an.

Oberi Sounds Good bedeutet: Zusammensitzen, sich kulinarisch verwöhnen lassen und Musikbands zuhören. Vom 5. bis 6. September treten im Schloss Hegi, in der Kirche St. Arbogast und im Restaurant Sonneck fünf Schweizer Bands aus den Bereichen Jazz, Swing, Blues und Soul auf. Darunter M.G. Grace & The Trio, Christina Jaccard & Dave Ruosch, Marco Marchi & The Mojo Workers und Dai Kimoto & Swing Kids. Rolf Gross aus Oberwinterthur hat die Veranstaltung gegründet und nach Startschwierigkeiten mit wenig Publikum zu einem gestandenen Event gemacht. Er habe ein finanziell gesundes Festival unter seinen Fittichen, sagt der verheiratete, zweifache Vater. Dennoch wird der kommende Anlass der letzte sein, den der 66-Jährige organisiert. Als Nachfolger übernimmt Martin Rieder.

*Wieso der Rücktritt nach acht Jahren?*

**Rolf Gross:** Acht Jahre sind genug. Mir hat die Arbeit viel Freude gemacht und ich bin stolz den Nachfolgern einen finanziell gesunden Anlass zu übergeben. Da ich seit einem Jahr pensioniert bin, möchte ich meine Prioritäten anders setzen und frei sein. Seit sechs Jahren nehme ich Saxofonunterricht und mit meinem Rennfahrrad lege ich pro Saison 3000 Kilometer zurück. Auch möchte ich möglichst viel Zeit mit unseren drei- und zweijährigen Enkeln verbringen.



**Rolf Gross tritt als «Oberi Sounds Good»-Festivalleiter zurück: «Ich bin stolz, einen gesunden Anlass zu übergeben.»** ume.

*Wer wird den Event weiterführen?*

Ein Bekannter von mir, Martin Rieder wird sich zukünftig um die Bands und Sponsoren kümmern. Da auch Max Fritschi aufhört, der mich bei der Sponsorensuche unterstützte, hat Martin Rieder weitere Oberwinterthurer ins OK-Team geholt: Nicole Nydegger, Robert Schmid und Thomas Rathgeb. Sie sind bereits dieses Jahr involviert und ich habe ein gutes Gefühl, ihnen die Verantwortung zu übergeben. Sie behalten das Konzept vorläufig bei.

*Wie schaut denn das Konzept aus?*

Oberi Sounds Good soll in erster Linie ein Anlass sein, bei dem sich die Besucher entspannen und unterhalten können. Wir haben Platz für Familien. Nebenbei wird das Publikum von professionellen Bands musikalisch unterhalten.

*Wieso hatten Sie im Jahr 2008 Oberi Sounds Good gegründet?*

Ich sass früher im Vorstand vom Ortsverein Oberwinterthur. Als ich bereits ausgetreten war, diskutierte ich mit Kollegen darüber, wie wir die Quartierentwicklung bereichern könnten. So entstand die Idee, eine Konzertplattform zu gründen, die ein regionales Publikum anzieht. Also habe ich den bekannten Klarinettenisten Walter Weber angerufen und um Unterstützung gebeten. Er war der musikalische Leiter von Davos Sounds Good und hat uns mit seinen Kenntnissen der Jazz-Szene unterstützt.

*Wie hat sich der Anlass entwickelt?*

Das erste Oberi Sounds Good fand an einem Tag in der GVC Chile Hegi und anschliessend im Schloss Mörsburg

statt. Doch uns gelang es nicht, das Publikum am selben Abend von Hegi bis in die Mörsburg zu lotsen. Das Interesse war aber bereits in der GVC Chile bescheiden, was daran liegen könnte, dass viele Leute vielleicht Vorbehalte gegenüber einer Freikirche haben. Im Folgejahr konnten wir das Restaurant Sonneck und die Kirche St. Arbogast für unseren Event begeistern. Nach dem ökumenischen Gottesdienst, bereichert

von einer unserer Bands, konnte in das nahe gelegene Restaurant gewechselt werden. Der Verein Schloss Hegi ist unser Patronatsgeber mit vielen motivierten Mitarbeitern. Uns ist es gelungen, einen Anlass in Oberwinterthur zu etablieren, den die Anwohner kennen. Neben dem Oberi Fäscht und der 1.-August-Feier sind wir der drittgrösste Event.

*Wie hat sich das Line-up verändert?*

Zu Beginn haben wir Bands aus der ganzen Welt verpflichtet. Dann rief mich Hansjörg Schaltenbrand an, der bekannte Jazzmusiker aus Euthal am Sihlsee. Er fand, dass wir genug gute Bands im Inland hätten. Das haben wir uns zu Herzen genommen. Die nationalen Bands ziehen sogar mehr Leute an, da sie hier bekannter sind. Ein weiterer Vorteil ist, dass wir diesen Musikern in der Regel keine Übernachtungskosten bezahlen müssen und die Quellensteuer für ausländische Künstler wegfällt.

*Wie ist es Ihnen gelungen, den Event jährlich ohne Verluste durchzuführen?*

Wir hatten jedes Jahr genug Sponsorengeld, um die Kosten decken zu können. Da wir kein profitorientierter Event sind, spüren wir einen grossen Rückhalt vom Gewerbe und von der Stadt Winterthur. Ich habe immer mit offenen Karten verhandelt. Und ich bin relativ extravertiert und habe keine Berührungsängste. Statt einer Zusage kann ich höchstens ein Nein erhalten.

*Was erwartet die Besucher dieses Jahr?*

Wir haben unter anderem M.G. Grace dabei. Das Ambiente im Schlossgarten Hegi und im Restaurant Sonneck sind einmalig. *Interview: Ueli Meier*

## tickets zu gewinnen!

Der «Stadi» verlost für Oberi Sounds Good **5 x 2 Tickets** am Samstagnachmittag, **5. September, im Schloss Hegi**. Mitmachen am Donnerstag, 27. August, von 12 bis 17 Uhr auf [www.stadinews.ch](http://www.stadinews.ch).

**Weitere Informationen:**  
[www.oberisoundsgood.ch](http://www.oberisoundsgood.ch)